

Bombern der 1. und 3. Air Division schließlich am 26. März, die Rüstungsproduktion der Vomag endgültig zu stoppen. Jäh endete damit das schwarze Kapitel Panzerbau im Donner-

Anstellungs-Vertrag

zwischen der
**Maschinenfabrik
 Vomag-Betriebs-A.-G., Plauen (Vogl.)**
 (im Vertrage kurz Firma genannt)
 und
Herrn Karl Mücke l.
 (im Vertrage kurz Angestellter genannt)

Die Firma stellt hiermit § 1
Herrn Karl Mücke l.,
 Frau
 Fräulein
 geb. am 11. 6. 1920 in Plauen i.V.
 (im Folgenden kurz Angestellter genannt)
 als **Kontorist für die Abteilung Einkauf** an.
 § 2
Aufgabenkreis:
 § 3
 Angestellter ist verpflichtet,
 alle ihm übertragenen Arbeiten nach den ihm erteilten Weisungen mit Fleiß und gewissenhafter Sorgfalt auszuführen, sowie auch zur Vertretung anderer Angestellter und aus sonstigen Anlässen kaufmännische und technische Dienste anderer Art zu leisten, welche einem Angestellten in dieser Position nach geschäftlichen Gepflogenheiten zugemutet werden können,
 der Firma während der Dauer des Vertrages seine ganze Tätigkeit und Arbeitskraft zu widmen, sowie für keine andere Firma weder direkt noch indirekt tätig zu sein und in jeder Hinsicht die Interessen der Firma zu wahren,
 über sämtliche geschäftliche Vorgänge und über alles das, was er während seiner Tätigkeit bei der Firma erfährt, anderen gegenüber, auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienste der Firma, strengstes Stillschweigen zu bewahren,
 die in der Betriebs-Ordnung enthaltenen Bestimmungen, die als wesentlicher Teil dieses Vertrages gelten, genseitens zu beachten.

§ 4
 Als Vergütung für seine Tätigkeit erhält Angestellter ein Gehalt von RM 84.— in viermonatlich fällig und zahlbar postnumerando am letzten Werktag jeden Monats. pro Monat

§ 5
 Kosten, die dem verheirateten Angestellten durch den von der Firma verlangten Umzug entstehen, werden bis zum Höchstbetrage von RM. in der tatsächlich entstandenen und nachgewiesenen Höhe in der Weise vergütet, daß sofort bei Vornahme der Übersiedlung der ganze Betrag vorschußweise bezahlt wird. Hiervon wird je ein Drittel des Betrages nach dem 1., 2. und 3. Jahre nach Dienstantritt dem Angestellten endgültig gutgeschrieben. Falls der Angestellte auf eigenen Wunsch bereits früher ausscheidet, hat er den noch offenen Vorschuß-Betrag zurückzuerstatten.

§ 6
 Im Falle unverschuldeter Krankheit wird das Gehalt 6 Wochen gewährt. Angestellter hat sich auf Verlangen von dem Vertragsarzt der Firma untersuchen und sogleich behandeln zu lassen. Im Weigerungsfalle geht Angestellter der vertraglichen Gehaltszahlung während seiner Krankheit verlustig. Betreffend Urlaub gelten die Bestimmungen der vom Treuhänder für den Bezirk Sachsen erlassenen Tarifordnung.

§ 7
 Die Kündigung des Vertrages muß beiderseits mit monatlicher Frist schriftlich erfolgen. n. 9 11

§ 8
 Mündliche Abreden, welche dem Abschluß dieses Vertrages vorsehen, sind gegenstandslos; ebenso bestehen keinerlei mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrage. Abänderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Dieser Form genügt ein schriftlich bestätigter Vorschlag einer Partei.

§ 9
 Der Eintritt hier ist am 1. April 1939 zuerzwingen/erfolgt.

§ 10
 Die Firma behält sich vor, den Angestellten, je nach den vorhandenen Erfordernissen, sowohl innerhalb des eigenen Betriebes in Plauen als auch auswärts und auch bei Konzerngesellschaften zu beschäftigen.

§ 11
Besondere Vereinbarungen:
 Mit Rücksicht auf die noch nicht erfolgte Kaufmannsgehilfen-Prüfung müssen wir den Vorbehalt machen, dass die Lehrzeit erst nach Ablegung der Prüfung im Herbst 1939 als endgültig anzusehen ist. Bei Nichtbestehen der Prüfung behalten wir uns ausdrücklich die Auflösung des Dienstverhältnisses zu Ende des Prüfungsmonats vor. In anderen Fällen erfolgt dann die Besetzung nach Klasse 1b des Tarifes.
 Es wird von den Vertragschließenden ausdrücklich anerkannt, daß weitere Vereinbarungen – ganz gleich welcher Art – außer den hier festgelegten nicht bestehen.

§ 12

§ 13
 Als Gerichtsstand für alle aus diesem Vertrage entstehenden Rechtsstreitigkeiten wird Plauen vereinbart. Dieser Vertrag wurde doppelt ausgefertigt und von beiden Vertragschließenden unterschrieben.

Plauen (Vogl.), den 14. April 1939.
VOMAG-BETRIEBS-A.G.
VOMAG MASCHINENFABRIK A.-G.
 (Unterschrift des Angestellten)
Kühniger

84 Mark im Monat, sechs Wochen Lohnfortzahlung bei Krankheit (Arbeitsvertrag, April 1939): Über Firmeninterna war „strengstes Stillschweigen“ zu bewahren.



Panzerhalle & Panzerbrücke

Klaffende Löcher nach zwei Bombentreffern, zahlreiche MG-Einschüsse: Die Panzerbrücke wurde im Herbst 2005 zum Denkmal erklärt – ohne dass dies die Öffentlichkeit bis heute wahrnahm. P/BK

Strenge Geheimhaltung

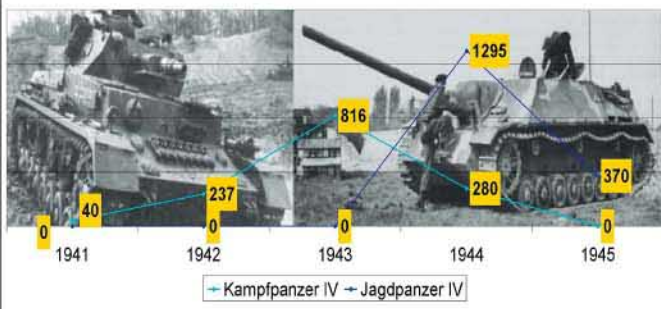
Im Jahr 1941 begann die Vomag stadt-

Fährt man vom Unteren Bahnhof aus entlang der Elster, so kommt man zunächst vorbei am Elsterwehr. Es folgt linkerseits eine Gewerbeansiedlung, die nach der Wende auf dem Areal des ehe-

Schon im September 1944 schlugen die Alliierten aus der Luft zurück. Sie begannen, Plauen und die Vomag zu bombardieren, was die Panzerproduktion am Elsterufer zunehmend erschwerte. Jedoch konnte die Arbeit auch deswegen noch bis März 1945 teilweise aufrechterhalten werden, weil es den Bomberverbänden der USAAF 8th Air Force nicht gelang, gezielt die Produktionsstätten lahm zu legen. So hatte, als die

März vorbereitet, gelang es den

Panzerproduktion der Vomag (Produktionszahlen)



The U. S. Strategic Bombing Survey: European Theater of Operations/Tankreport